1
2010
19. Jahrgang

PCJ
POLIZEICHOR JOURNAL

Heringsessen 17. Februar
Konzertreise nach Mallorca 02.-09. März
Frühlingskonzert 17. April

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Die „FAMK – Freie Arzt- und Medizinkasse“ ist ein berufsständisches Unternehmen der Privaten Krankenversicherung mit Sitz in Frankfurt am Main. Sie können Mitglied der FAMK werden, wenn Sie Bedienstete der Feuerwehr, der Polizei, der Justiz und des Strafvollzugs sind und sofern Anspruch auf Beihilfe oder freie Heilfürsorge besteht. Ehegatten oder Kinder können in den Versicherungsschutz eingeschlossen werden.

Vertrauen in die Zukunft.

Die sichere Vorsorge für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte.

map - report
„m-rating“, aus März 2009
INTER Krankenversicherung aG
Gesamtnote „SEHR GUT“
Kategorien: Bilanz, Service, Beitragsstabilität
bewertet: 32 private Krankenversicherer

Stiftung Warentest
Finanztest
SEHR GUT (1,5)
INTER SecuraPrivat® ProBeruf

Zusammenhalten, sich aufeinander verlassen können, einander vertrauen – all das verstehen wir unter Partnerschaft.
Aber Vertrauen entsteht nicht von heute auf morgen und jede Partnerschaft muß wachsen. Die FAMK ist seit Jahrzehnten Ansprechpartner für Polizeibeamte, wenn es um ihre Krankenversicherung geht. Daraus erwächst Vertrauen – mit Sicherheit.

Darüber hinaus hat sich die FAMK dem Problem „Dienstunfähigkeit“ gestellt und mit dem Kooperationspartner INTER Versicherungen maßgeschneiderte Vorsorgemöglichkeiten geschaffen.

Bedenken Sie: Die finanziellen Folgen sind im Ernstfall gravierend, egal ob Sie Beamter auf Widerruf, Probezeit oder auf Lebenszeit sind.

Sprechen Sie mit uns! Unsere Beauftragten kennen Ihre Anforderungen. Gemeinsam können Sie die richtigen Entscheidungen treffen – für eine sichere Zukunft.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse
Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

FAMK
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG

FAMK *informiert*

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr
und der Polizei VVaG

Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

Mit Sicherheit und Weitblick

Dank Ihrer Hilfe kann die FAMK auf ein gutes und erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken. Unser Dank gilt auch dem entgegengebrachten Vertrauen verbunden mit dem Wunsch, dass Sie uns weiter unterstützen werden.
Gestatten Sie uns Ihnen für das bereits begonnene Jahr Gesundheit und Wohlergehen zu wünschen. Darüber hinaus hoffen wir, dass Sie die Jahreswende nutzten, das vergangene Jahr geschäftlich und privat abzuschließen und eine positive Bilanz ziehen konnten. Für 2010 wünschen wir Ihnen eine glückliche Hand bei der weiteren Planung und realisierbare gute Vorsätze.

Die FAMK erfreut sich ja weit über die hessische Landesgrenze hinaus großer Akzeptanz. Als eines der führenden Versicherungsunternehmen für alle Polizeibedienstete und deren Angehörige in Hessen, zeigt der große Bekanntheitsgrad der FAMK in den Behörden und Dienststellen einen erfreulichen Anstieg.
Bereits seit dem Jahr 1911 stellt die FAMK ihren Mitgliedern als Selbsthilfeeinrichtung eine umfassende Versorgung für den Krankheitsfall bereit. Von Mitgliedern der Frankfurter Berufsfeuerwehr gegründet, sorgte damals die Selbsthilfeorganisation dafür, dass ihre Mitglieder im Krankheitsfall abgesichert waren. Daran hat sich bis heute nichts geändert, allerdings wurde das Leistungsspektrum spürbar erweitert und serviceorientierter. So erfolgt z.B. die komplette Beihilfeabwicklung für die Mitglieder als Serviceleistung direkt mit der Kassenärztlichen Vereinigung.

Seit 1991 kooperiert die FAMK mit der INTER Versicherungsgruppe, die in ganz Deutschland zu den großen berufsständischen Versicherern zählt. Darüber hinaus bestehen erfolgreiche Kooperationen mit drei Landesverbänden der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG).

Zu der privaten Krankenversicherung offeriert die FAMK die Absicherung der Dienstunfähigkeit, spezielle Unfallversicherungen mit berufsbezogenen Klauseln (Infektions- und Rauchgasklausel), Diensthaftpflichtversicherung, Lebens- und Rentenversicherung, Hausratversicherung und Bausparen in Verbindung mit Kooperationspartnern.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die FAMK Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne jederzeit zur Verfügung. Rufen Sie uns an unter der Telefon-Nr. 069 97466-0 oder schreiben Sie an info@famk.de

Liebe Sangesfreundin!
Lieber Sangesfreund!

Der Weihnachtsstress des vergangenen Jahres liegt hinter uns. Die vielfältigen Aktivitäten bis zum Finale des Jahres 2009 können Sie in dieser Ausgabe unseres Journals Revue passieren lassen.

Zeit zum Ausruhen gibt es aber nicht! In der Jahreshauptversammlung Ende Januar werden die Weichen für die Entwicklung unserer Chorgemeinschaft für die kommenden drei Jahre gestellt. Anfang März werden wir zu unserer Konzertreise nach Mallorca aufbrechen, die wir mit einem Konzert in der wunderschönen Kathedrale von Palma de Mallorca beschließen werden. Ende März wird der Vorstand den Polizeichor Frankfurt auf dem Delegiertentag des Sängerbundes der Deutschen Polizei in Bremen vertreten. Keine 14 Tage später veranstalten Männer- und Frauenchor gemeinsam das erste große Konzert der Saison 2010 im Mozartsaal der Alten Oper.

Natürlich werden in diesem Jahr auch unsere „Standards" wie Muttertagskonzert, Domkonzert und Nacht der Museen nicht fehlen. Am 30 Mai erwartet uns aber eine neue Aufgabe. Gemeinsam mit den Polizeichören Marburg und der Wasserschutzpolizei gestalten wir den Abschlussgottesdienst des diesjährigen Hessentages in Stadtallendorf.

Obschon noch in weiter Ferne, sei bereits heute das Benefiz-Neujahrskonzert am 16. Januar 2011 erwähnt, das wir für die Lions und die Rotarier in Rüsselsheim gemeinsam mit dem LPO geben werden.

Zwar können wir dieses Jahr keine Faschingsveranstaltung in den Römerhallen anbieten, das hindert uns aber nicht daran, am Aschermittwoch mit einem gemeinsamen Heringsessen im Bornheimer Ratskeller fröhlich das Ende der „5. Jahreszeit" zu begehen.

Den Frühling konnten wir bisweil vergessen.
Der Wind bläst Schnee ins Land hinein.
Doch soll, so mahnt der Dichter unterdessen,
der Lenz noch jedes Jahr gekommen sein.

GNISNEUD

In diesem Sinne wünschen wir Euch und Ihnen eine muntere Frühlingszeit!

EUER REDAKTIONSTEAM

INHALT

Redaktionelles 4
Impressum 4

Ankündigungen
Termine 5
Hering in Sicht! 6
Frühlingskonzert 7

Der Polizeichor berichtet
Als die Kosaken kamen 8
Advent als Event 10
Süßer die Glocken nie klingen 18
Die mit dem Fuchs tanzen 20

Der Frauenchor berichtet
Was macht ein Komponist im Präsidium? 24
Seht das Licht der Hoffnung brennen 25
O Freude über Freude 26

Das Porträt
Ingelore Harder-Schütte 28

Mitglieder
Singe, wem Gesang gegeben 29
Singender Löschmeister gewürdigt 30
Hohe Auszeichnung für Ehrenmitglied . . 31
Ehrungen 2008 32

Regularia
Aufnahmeantrag 22
„Sing mit uns" 23
„Runde" Geburtstage 33
Organigramm 34

Titelbild: „Sneshinki" © Olga Lyubkina (Fotolia)

Impressum

Herausgeber:
Polizeichor
Frankfurt am Main

Anschrift:
Polizeichorjournal
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Redaktion:
Bodo Pfaff-Greiffenhagen
Tel.: (069) 75 55 31 70
Horst Weidlich
Tel.: (06171) 7 41 56

Gestaltung:
Friedhelm Duensing
Tel.: (069) 867 101 71

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von ca. 800 Exemplaren zum Preis von 1,30 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2009

07.11.2009	*Workshop des Frauenchores im Polizeipräsidium*
22.11.2009	*Auftritt beim Konzert des Don-Kosaken-Chores in der Frauenfriedenskirche*
27.11.2009	*Auftritt zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes*
06.12.2009	*Weihnachtsandacht in der Gedenkhalle des Frankfurter Hauptfriedhofes*
07.12.2009	*Nikolausfeier im Polizeipräsidium*
12.12.2009	*Weihnachtssingen im NWZ*
12.12.2009	*Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium*
17.12.2009	*Weihnachtssingen bei Justiz, Jule-Roger-Heim und Sozialzentrum Marbachweg*
19.12.2009	*Benefizkonzert für den VdK für Angehörige von Alzheimerpatienten*
20.12.2009	*Weihnachtskonzert in der Katharinenkirche*
22.12.2009	*Weihnachtssingen im Polizeipräsidium*
29.12.2009	*Jahresabschlusswanderung zum Fuchstanz*

2010

Mo 25.01.2010	Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl, Beginn 18.00 Uhr
Mi 17.02.2010	Heringsessen im Bornheimer Ratskeller, Beginn 19.00 Uhr
02.– 09.03.2010	Konzert- und Kulturreise nach Mallorca
Sa 17.04.2010	Frühlingskonzert in der Alten Oper (Mozartsaal), Beginn 19.00 Uhr
Sa 24.04.2010	Auftritte zur Nacht der Museen (Männerchor)
So 09.05.2010	Muttertagskonzert im Palmengarten (Männerchor), Beginn 15.30 Uhr
So 30.05.2010	Auftritt beim Hessentag in Stadtallendorf (Männerchor)
Sa 12.06.2010	Frauenausflug
Sa 26.06.2010	Tag der offenen Tür im Polizeipräsidium
So 26.09.2010	Herbstkonzert im Palmengarten (Frauenchor), Beginn 15.30 Uhr
So 03.10.2010	Domkonzert zum Tag der Deutschen Einheit (Männerchor), Beginn 15.00 Uhr
Sa 09.10.2010	Weinfest im Polizeipräsidium, Beginn 19.00 Uhr
So 14.11.2010	Konzert in St. Jakob (Frauenchor und Männerchor), Beginn 17.00 Uhr
Fr 03.12.2010	Weihnachtskonzert in der Alten Oper (Männerchor), Beginn 20.00 Uhr
Sa 04.12.2010	Auftritt zum „Tag des Ehrenamtes“ in Offenbach (Frauenchor), Beginn 11.00 Uhr
Do 16.12.2010	„Marathontag“ (Männerchor) , Beginn 13.30 Uhr

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

Mittwoch, 17. Februar 2010	*Heringsessen im Bornheimer Ratskeller* *Beginn 19.00 Uhr*
02.–09. März 2010	*Konzert- und Kulturreise nach Mallorca*
Samstag, 17. April 2010	*Frühlingskonzert im Mozartsaal der Alten Oper* *Beginn 19.00 Uhr*

Hering in Sicht!

Der Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
lädt ein zum

Heringsschmaus

am Aschermittwoch

17. Februar • 19 Uhr

in den

Bornheimer Ratskeller

Um Anmeldung wird gebeten:

Ingelore Harder-Schütte ☎(06107) 63 00 99
Reiner Ohmer ☎(069) 75 51 18 52

Aktive Sängerinnen und Sänger zahlen nur die Getränke.
Unkostenbeitrag für fördernde Mitglieder und Gäste 12 €

Hilfe! Meine Mailbox ist leer!

Damit das nicht so bleibt und die Kommunikation künftig besser funktioniert, bitten wir alle Interessierten – ob Sängerin, Sänger oder förderndes Mitglied unseres Vereins – um Mitteilung ihrer

eMail-Adresse

an Ingelore Harder-Schütte unter

ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

O selge Frühlingszeit

Polizeichor Frankfurt am Main

Beate Bilandzija-Fritsch
Sopran

Peter Fiolka
Tenor

Otto Honeck
Klavier

Gaby Reichardt
Moderation

Frauenchor des Polizeichores
Damian H. Siegmund, Leitung

Polizeichor Frankfurt am Main
Gerhard Löffler, Leitung

Zum 200. Geburtstag von
Robert Schumann

Szenen aus
Der Rose Pilgerfahrt
op. 112

Johann Strauss
Kaiserwalzer
op. 437

Franz Lehar
Szenen aus
Die lustige Witwe

Werke von
Schubert, Silcher, Stolz

Alte Oper
Mozartsaal

17.04.2010

Samstag

19 Uhr

Karten zu 15,50 € und 19,50 € (incl. RMV) bei Horst Weidlich ☎(06171) 8877571

Als die Kosaken kamen

Auftritt beim Konzert des Don-Kosaken-Chors am 22. November

Wanja Hlibka
Ataman der Don Kosaken

Ein besonderes Ereignis im Jahr 2009 war der Auftritt des Männerchores mit dem Don Kosaken Chor unter der Leitung von Wanja Hlibka in der Frankfurter Frauenfriedenskirche.

Bereits Monate zuvor hatte uns dieser Chor angefragt, ob wir sie bei einem Auftrittsprojekt in Frankfurt unterstützen würden und mit ihnen zusammen ein Konzert veranstalten möchten.

Die Plakatierung erfolgte überwiegend durch uns und der Kartenverkauf natürlich durch unseren SF Horst Weidlich. Die Kirche war voll besetzt, wobei

„Guten Abend, gut' Nacht…" – ein beindruckender Abschluss mit russischem Akzent

noch einige Stühle Platz gefunden hätten.

Im ersten Teil sangen wir, anschließend die Don Kosaken kirchliche Lieder, während der zweite Teil jeweils aus Balladen und Volksliedern bestand.

Während der Auftrittspausen hörten wir diesen Sängern zu. Sehr schöne Stimmen und der völlig andere Klang der Lieder begeisterten uns.

Die meisten Sänger hatten einen Solopart, so dass auch die unterschiedlichen Klangfarben der Stimmen erkennbar wurden.

Bei den letzten Klassikern (z.B. dem Wolgalied) standen die Besucher auf und applaudierten - zu recht - anhaltend, denn dieses Konzert war etwas Besonderes.

Kritiker sagen, der Klang sei abgenutzt. Natürlich wird auch das russische Liedgut kommerziell genutzt, weiß man doch, dass in Deutschland die Nachfrage nach solchen Konzerten sehr hoch ist. Ich aber empfand es als einen sehr schönen Kontrast zu unserem deutschen Liedgut, das ja auch bei uns von manchen Leuten als verstaubt abgetan wird.

EIKE SCHÜTTE
FOTOS: F. DUENSING

Gerhard Löffler (l.) und Wanja Hlibka (r.)

Advent als Event?

Vorweihnachtshektik statt Zeit zur Besinnung

Hektik auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt

Verbunden mit dem Advent ist nicht nur die Zeit des Wartens auf das Weihnachtsereignis, auf das „Herankommen", das „Sich Ereignen", sondern auch etwas Spannendes. Hergeleitet von dem englischen für Abenteuer (adventure) bedeutet es auch die Zeit „in der sich etwas ereignet".

Auch eine Zeit, in der man nach dem Sinn des Lebens fragen kann. Eine Antwort auf diese Frage zu wissen heißt, religiös zu sein. Albert Einstein fragte sich: „Hat es denn überhaupt einen Sinn, diese Frage zu stellen?". Für sich hat er diese Frage so beantwortet: „Wer sein eigenes Leben und das seiner Mitmenschen als sinnlos empfindet, der ist nicht nur unglücklich, sondern auch kaum lebensfähig".

Betrachtet man die heutige Adventszeit aus sicherer Entfernung, kommt man zu dem Schluss, dass keiner mehr auf etwas wartet, keiner mehr diese Zeit als spannend empfindet, es sei denn, der Kaufrausch kickt ihn an. Für Stimmung sind andere zuständig. Mobilfunk- und Internetanbieter oder auch Fernsehmacher wissen gegen gutes Geld einiges anzubieten. Discoevents am 24.12. bis in die Mor-

Eröffnung des Frankfurter Weihnachtsmarktes

Konzert des Frauenchores in der Gedenkhalle

Auftritt des Frauenchores beim VDK Dietzenbach

genstunden des Weihnachtstages sind leider keine Seltenheit. Mehr hat man nicht drauf, nach uns die Sintflut, es wird schon alles nicht so schlimm kommen.

Für den Polizeichor Frankfurt am Main, den Männerchor und den Frauenchor bedeutet die Adventszeit neben den ohnehin stressigen Wochen zusätzlicher Einsatz. Der Männerchor und der Frauenchor absolvierten je acht Veranstaltungen, wobei die Weihnachtskonzerte in der Trauerhalle am Hauptfriedhof (FC) und das Konzert in der Katharinenkirche (MC) die Höhepunkte darstellten. Darüber wird an anderer Stelle berichtet.

Nicht immer in Bestbesetzung auftretend, was bei der Fülle der Auftritte verständlich erscheint, war insgesamt wichtig, dass man auch weniger Privilegierten die Zeit des Wartens auf die Ankunft, was immer man sich darunter auch vorstellt, stimmungsvoll verkürzt.

Auftritte des Frauenchores beim VDK Dietzenbach, in den Altenheimen Ginnheim und Niederursel, sowie des Männerchores bei der Benefiz für den VDK Frankfurt und den Konzerten im Alten- und Pflegeheim Jule-Roger und dem Sozialzentrum Marbachweg zeugen von dem Willen, mit unserem Gesang anderen eine Freude zu bereiten.

Nicht zu vergessen die Kinder, die wir in diesem Jahr wieder mit einer Nikolausfeier erfreuten. Strahlende Kinderaugen

Nikolausfeier im Präsidium

zeigten, dass diese Veranstaltung ihr Dasein berechtigt, auch wenn es mittlerweile überwiegend unsere Enkel sind, die wir erfreuen. Strahlende Kinderaugen, hauptsächlich durch den unentgeltlichen Einsatz unserer Frauenvertreterinnen, dem Kradfahrer Erwin von der motorisierten Kradstaffel des PP Ffm., sowie dem Entertainer Norbert und unserem Nikolaus Wulfart.

Ein Konzert im Hessencenter und zwei im Sheratonhotel am Flughafen, bendeten das musikalische Jahr des Frauenchores.

Der Frauenchor im Hessencenter

Der „Marathontag" mit Auftritten des Männerchores bei der Frankfurter Justiz, im Jule-Roger-Heim und im Sozialzentrum Marbachweg

Fotos: W. Huhn

Günter Burkhardt wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen

Weihnachtsfeier im Präsidium

Gaby Reichardt

Wendelin Röckel und das Bothe-Liebermann-Duo erheiterten die Anwesenden mit ihren Klavierstücken bis zur Verlosung von Ente, Gans und Pute

Dann war da noch unsere Weihnachtsfeier. Als Vorspann sollte eine außerordentliche Hauptversammlung stattfinden, bei der über die Aufnahme einer gesetzeskonformen Formulierung über eine seit Jahren gängige Praxis in die Satzung abgestimmt werden sollte. Leider war die Versammlung nicht stimmberechtigt, da nur 73 Mitglieder erschienen waren, mindestens aber 80 laut Satzung hätten anwesend sein müssen.

Für die, die da waren, wurde es eine sehr schöne besinnliche Feier. Gaby Reichardt und auch Wendelin Röckel trugen ihren Teil dazu bei. Willi Liebermann und Wolfgang Bothe brachten wieder ihre berühmte „Welturaufführung“ vierhändig zu Gehör.

Ehrungen wurden vorgenommen und alle guten Wünsche für das neue Jahr ausgesprochen. Das Buffet war wider Erwarten kein Grund für ausgelassenes Feiern, dafür wird in diesem Jahr alles besser.

Fotos: Karin Krug

Auftritt zugunsten des VDK im Saal der Frankfurter Sparkasse

Fotos: F. Duensing

Weihnachtssingen im Polizeipräsidium

Vier Wochen nach der musikalischen Eröffnung des Frankfurter Weihnachtsmarktes, Konzerten im Nordwestzentrum, in der Katharinenkirche, beim VDK und in verschiedenen sozialen Einrichtungen endete auch für den Männerchor das musikalische Jahr 2009 mit dem traditionellen Weihnachtsingen im Polizeipräsidium am 22.Dezember.

Zum Jahresausklang des Verinslebens begaben sich achtzehn Mitglieder am 29. Dezember zu einer traditionellen Wanderung in den verschneiten Taunus.

HORST WEIDLICH

Süßer die Glocken nie klingen

Weihnachten mit dem Polizeichor am 20. Dezember

Nach sieben Auftritten in der Adventszeit fand als vorletztes Konzert am 4. Advent das große Weihnachtskonzert des Polizeichores statt.

Diesmal in der St. Katharinenkirche an der Hauptwache, der größten evangelischen Kirche der Stadt. Der spätgotische Hallenbau mit Barockportalen wurde in den Jahren 1678– 81 anstelle einer Spitalskirche aus dem Jahre 1346 erbaut. Sie galt als Vorbild für den evangelischen Kirchenbau. Schon Goethe ging mit seiner Familie hier zum Gottesdienst. 1944 zerstörte der Bombenhagel den Kirchenbau, in den Jahren 1950–54 wurde sie aber wieder aufgebaut. Die Riegerorgel aus dem Jahre 1990 zählt heute zu den besten modernen Orgeln.

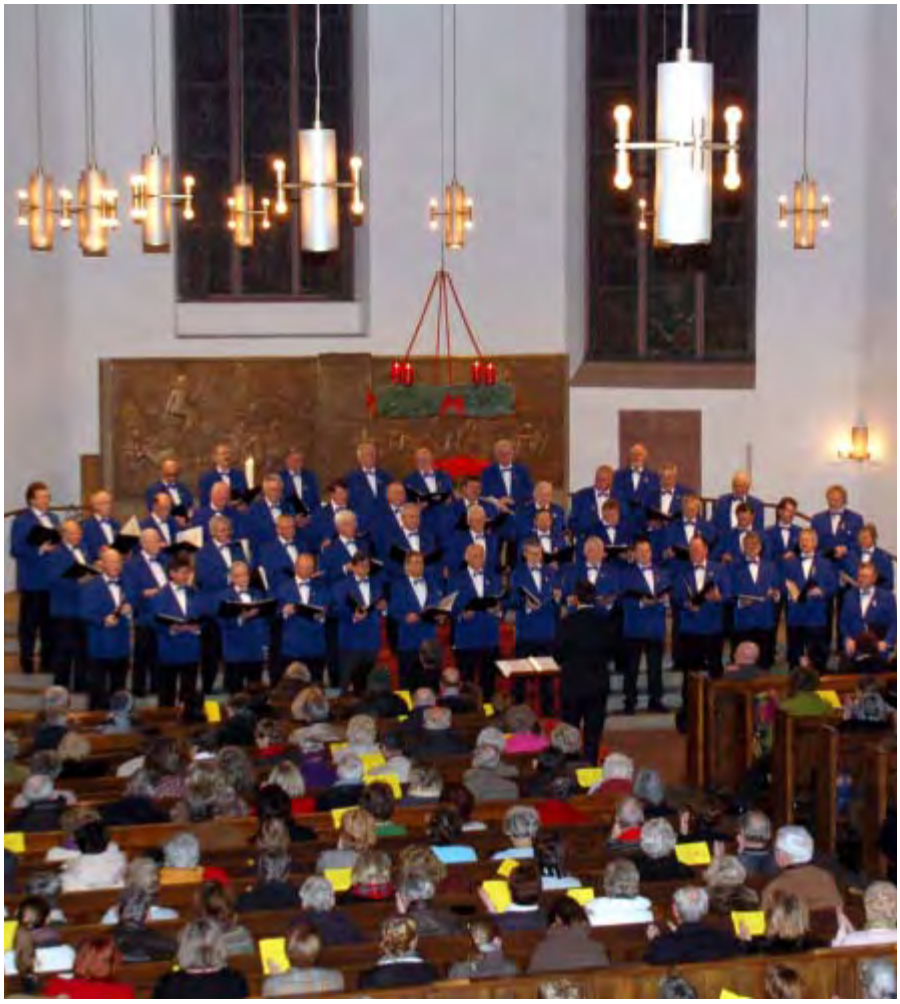
Professor Martin Lücker, einer der profiliertesten Organisten unserer Zeit, eröffnete das Konzert in der vollbesetzten Kir-

Professor Martin Lücker

che mit einer Partita für Orgel „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“. Spätestens bei der Toccata und Fuge d-moll im zweiten Teil spürte man den „Atem eines großen Organisten“, wie es die kanadische Presse „La Presse“ einmal schrieb. An seiner Hausorgel in dieser Stadtkirche fühlte man direkt seine Liebe zur Musik.

Der neue künstlerische Leiter des Polizeichores Frankfurt am Main, selbst ein ausgewiesener und anerkannter Organist, hatte ein weihnachtliches Programm zusammengestellt, das bei alt und jung gleichermaßen angenommen wurde. Gerhard Löffler studierte evangelische Kirchenmusik und schloss mit dem A-Diplom ab. Stipendien führten ihn in seiner Studienzeit für ein Jahr nach New York. Heute ist er Kantor der Kirche St. Jakob in Frankfurt-Bockenheim und seit Anfang 2009 Dirigent beim Polizeichor. Erst kurz im Amt merkte man dem Chor die deutliche Handschrift des neuen Leiters an. Aufmerksam und konzentriert folgte der Chor dem deutlichen Dirigat. Besonders eindrucksvoll geriet das Hauptstück des Konzertes, die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert.

Ein Höhepunkt war das „Panis angelicus“ von Franck, glänzend interpretiert von unserem ersten Tenor Peter Fiolka, begleitet an der Orgel von Professor Lücker, bevor es dann richtig weihnachtlich wurde mit einer Folge volkstümlicher Weihnachtslieder von Werner Goedecke. Man konnte eine Stecknadel fallen hören, mitten im Herz der Stadt, an der Hauptwache, im Trubel des Weihnachtsgeschäftes, des Weihnachtsmarktes und des starken Verkehrs. In der Kirche hörte man davon nichts. Ein Ort der Ruhe und Besinnlichkeit. Die Zuhörer, lauschten andächtig von Hirten im Feld und von dem Schnee, der leise rieselt.

Als zum Schluss alle, der Chor und die Besucher, das sizilianische Weihnachtslied „O du fröhliche Weihnachtszeit“ anstimmten, löste sich die Spannung in Jubel.

Als man dann nach langem Applaus und zwei Zugaben die Kirche verließ und wieder in den Trubel eintrat, hatte es tatsächlich geschneit.

Horst Weidlich
Fotos: Tatjana Duensing

Dr. Paulus Christmann in Begleitung seiner Mutter (r.) und Frau Dr. Elisabeth Dernbach (m.) wurde unter den Zuhörern gesichtet

Die mit dem Fuchs tanzen

Jahresabschlusswanderung am 29. Dezember

Der Weg war klar und deutlich ausgezeichnet

Traditionen sind lieb gewonnene Ereignisse, die von Leuten gehegt und gepflegt werden, um anderen und sich selbst eine Möglichkeit des Zusammenseins in Harmonie zu gönnen. Ein über Jahre bewährter Brauch ist beim PCF eine Wanderung zum Jahreswechsel, die wie im Jahr 2008 auch diesmal wieder einige Mannen beflügelte, trotz des winterlichen Wetters, am gemeinsamen Lauf teilzunehmen. Dem Liedertext, „Das Wandern ist des Müllers (Sängers) Lust" kann man hier nur zustimmen.

Wackere Wandersleute vor dem Abmarsch

Ob das ein Grund war, dass sich einige Sangesfreundinnen sowie Sangesfreunde mit ihren Frauen bzw. Männern auf die Socken machten, um den Weihnachtsstress und die angefutterten Pfunde ein wenig zu vergessen bzw. wieder los zu werden? Die besinnliche Adventszeit und die Weihnachtstage 2009 sind nun schon wieder Geschichte. Der Ehrenvorsitzende des Polizeichores Frankfurt, Horst Weidlich, übernahm wieder einmal die Initiative für diese Wanderung. Der im vorderen Taunus gelegene Ausflugsort „Fuchstanz" (662 m ü. NN) war das Ziel. Dieser über das Rhein-Main-Gebiet bekannte Ort, ein Pass zwischen Altkönig (798 m ü. NN) und Kleinem Feldberg (820 m ü. NN), präsentierte sich in winterlich weißem Kleid und bei frostigen Temperaturen.

Zunächst trafen sich die Protagonisten an der Endhaltestelle der U-Bahnlinie 3, dem Bahnhof Hohemark. Von hier aus starteten 18 Personen mit Hund, in angemessener Kleidung, durch die Winterlandschaft bei bedecktem Himmel. Die Wege waren verschneit und teilweise glatt, so dass man sich schon ein wenig vorsehen musste, um nicht gleich das Ende der Wanderung kommen zu sehen. Teleskopstöcke waren hier ein adäquates Mittel, um sich Sicherheit zu verschaffen. Die Stimmung war gut und der erste Halt wurde

zum „Aufwärmen“ genutzt: Wilma und Horst hatten je eine Flasche „Feuerwasser“ mit Gläschen dabei, die die Runde machten. So aufgewärmt ging es mit dem Vierbeiner namens Jack, der sich im Schnee sichtlich wohl fühlte, bergan. Die Gesichter der Wandersleut’ hatten ein gesundes Rouge aufgelegt, was an der Steigung und der Außentemperatur wohl gelegen haben muss. Dann der ersehnte Wegweiser, der die noch verbleibende Strecke anzeigte. Nach gut zwei Stunden Weg und einem bewältigten Höhenunterschied von ca. 450 Metern kam das Lokal „Fuchstanz“ in Sicht, und der Einkehr stand nichts mehr im Weg. Im Separee fanden die PCF-Angehörigen ausreichend Platz, und der Run auf das SB-Büfett begann. Vom obligatorischen Eintopf bis zu reichlich deftiger Kost stand auf schwarzen Tafeln zur Auswahl. Das durstlöschende Pils oder Weizen, der duftende Tee/Kaffee, war fürs erste der Renner. Die Aufwärmphase war so gelungen. Freundschaftliche Gespräche wurden geführt, und der Rückweg stand bevor, denn es waren nochmals ca. 7 km bergab, bei winterlichen Wegverhältnissen, abzuspulen. Leider fing es unterwegs an zu graupeln/regnen, was das Laufen

nicht leichter machte. Ludwig und Horst „suchten“ mit der weißen Pracht ganzkörperlichen Kontakt. Zu Schaden kam keiner der beiden.

Die mitgeführten Regenschirme kamen nun ihrem üblichen Zweck nach zum Einsatz, was der Sicherheit beim Laufen nicht hilfreich war, konnten sie doch seine(n) Träger(in) so nicht mehr stützen. Viele Wanderer kamen mit Kind und Kegel des Weges, um mit Schlitten und anderen wintersporttauglichen Objekten den Tag zu genießen.

Wir vom Polizeichor erlebten einen Wintertag mit all seinen schönen Seiten und danken dem Initiator für seinen „Führungseinsatz“, denn er kannte sich bestens auf der Strecke aus. Leider konnten einige an diesem Tag wegen Krankheit nicht dabei sein. Ihnen sei von hier aus Besserung gewünscht.

Gegen 15 Uhr waren alle wieder am Ausgangspunkt angekommen, denn es stand der Heimweg an. Alle wünschten sich beim Abschied für das bevorstehende Neue Jahr beste Gesundheit, Wohlergehen und ein friedliches 2010.

Fritz Rosenthal
Fotos: E. Lockstedt

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

❑ aktives Mitglied ❑ förderndes Mitglied

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Geburtsdatum)

..... (Straße, Hausnummer) ..... (PLZ, Wohnort) ..... (Telefon/Fax)

..... (Beruf) ..... (Dienstelle) ..... (eMail)

Aufnahme ab ..... (Datum)

Ich wurde geworben durch ..... (Name, Vorname)

Ich bin damit einverstanden, dass die oben aufgeführten Daten im Vereinscomputer elektronisch erfasst und gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt 4,00 € für aktive und 2,50 € für fördernde Mitglieder. Zwecks Vereinfachung wird der Mitgliedsbeitrag im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag 1/1 jährlich bei meiner Bank abgebucht wird.

..... (Bankleitzahl) ..... (Kontonummer)

..... (Name der Bank) ..... (Name des Kontoinhabers)

..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am: ..... Mitgliedsnummer: .....

Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am: .....

EDV erfasst am: ..... Ablage: .....

Kenntnisnahme ❑ Vorsitzender ❑ Geschäftsführer ❑ Schatzmeister
❑ 2. Vorsitzender ❑ 2. Geschäftsführer ❑ 2. Schatzmeister

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Änderungsmitteilung

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Mitgliedsnummer)

Neue Angaben

..... (Straße, Hausnummer)

..... (PLZ, Wohnort)

..... (Telefon, Fax, eMail)

..... (Beruf, Tätigkeit, Dienstelle)

..... (Bankleitzahl)

..... (Name der Bank)

..... (Kontonummer)

..... (Name des Kontoinhabers)

.....

..... (Sonstiges)

..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben, und an den Vorstand senden.

Sing mit uns

Chorsingen tut allen gut!

Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit fast 700 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, die „Blaulichtsänger“ und „Die Preußen“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, in der Paulskirche, in der Jahrhunderthalle…

Unser Frauenchor probt jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.
Der Männerchor probt jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M.
Adickesallee 70
60322 Frankfurt/M.
Tel.: 069-75 55 61 60

Was macht ein Komponist im Präsidium?

Sonderprobe mit Fritz Greis am 07. November

Zu einem ganz besonderen *Workshop* traf sich der Frauenchor im Polizeipräsidium.

Der Komponist Fritz Greis, dessen Messe für den Frauenchor wir im letzten Jahr im Dom aufgeführt haben, ist eigens aus Duisburg angereist, um seiner Adventskantate die wir gerade einstudieren, den „letzten Schliff" zu geben. Nahezu alle Sängerinnen nahmen dieses Angebot wahr. Gut vorbereitet durch die vorherigen Proben mit unserem Dirigenten Damian Siegmund waren wir gespannt, wie der Komponist selbst noch mit uns an dem Stück arbeiten und welche zusätzlichen Impulse er uns noch geben würde.

In einer anregenden und spannenden Probe lernten wir dann sehr viel über Dynamik und Ausdruck, was allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat. In seiner witzig-charmanten Art hat uns Herr Greis seine Vorstellung der Präsentation seiner Kantate gut vermitteln können.

So wurde dieser Vormittag zu einem für alle kurzweiligen und schönen Erlebnis, ein Vorgeschmack auf den krönenden Abschluss: die Aufführung der Adventskantate am 6. Dezember in der Gedenkhalle des Hauptfriedhofs!

RENATE STEIN

FOTOS: F. DUENSING

Seht das Licht der Hoffnung brennen

Andachtskonzert am 06. Dezember

Dass die Gedenkhalle des Frankfurter Hauptfriedhofs nicht nur ein Ort der Trauer und des Abschieds ist, sondern auch den angemessenen Rahmen für ein festliches Adventskonzert bieten kann, bewiesen die Sängerinnen des Polizeichores mit ihrem Konzert an diesem Ort.

In dieser Form startet so ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt der Stadt Frankfurt mit dem Ziel, den Hauptfriedhof als Veranstaltungsort den Bürgern näher zu bringen.

Mit einfühlsamen Worten und weihnachtlichen Texten führte Frau Pfarrerin Daniela Kreuzberg aus Mühlheim am Main durch das Konzert, das unter dem Motto „Seht das Licht der Hoffnung brennen“ stand.

Wendelin Röckel bereicherte das Konzert mit Orgelvariationen u. a. von „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ und „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“.

Von der Orgelempore aus begeisterte die Sopranistin Beate Bilandzija-Fritsch mit bekannten klassischen Werken.

Es folgten weihnachtliche Weisen aus aller Welt: „O heil'ge Nacht“, ursprünglich ein französisches Weihnachtslied von Adolphe Charles Adam sowie „Gelobt sei, der da kommt“ vom norwegischen Komponisten Knut Nystedt und nicht zuletzt „Gloria in Excelsis Deo“ aus der „Heiligmesse“ von Franz Joseph Haydn.

Die Aufführung der Adventskantate von Fritz Greis war der Höhepunkt der Veranstaltung. Den gesanglichen Teil dieser Kantate bestritten die Sängerinnen des Polizeichors im Wechsel mit der Sopranistin Beate Bilandzija-Fritsch. Begleitet wurden sie vom Quintett der Freien Waldorfschule Frankfurt am Main. Die einzelnen Lieder der Kantate versetzten die Zuhörer in eine vorweihnachtliche Stimmung, ergreifend war schließlich das Finale mit dem festlich klingenden „Halleluja“.

Die gute Akustik in den trutzig wirkenden Mauern hob die Harmonie zwischen Chorgesang, Solistin und Quintett hervor und brachte auch die Orgeleinlagen von Wendelin Röckel eindrucksvoll zur Geltung.

Die relativ geringe Besucherzahl zeigte, dass dieses Projekt noch weitgehend unbekannt ist. Der Frauenchor des Polizeichores trägt gerne dazu bei, Konzerte an diesem besonderen Veranstaltungsort künftig bekannter zu machen.

CHRISTINA NICKEL

O Freude über Freude

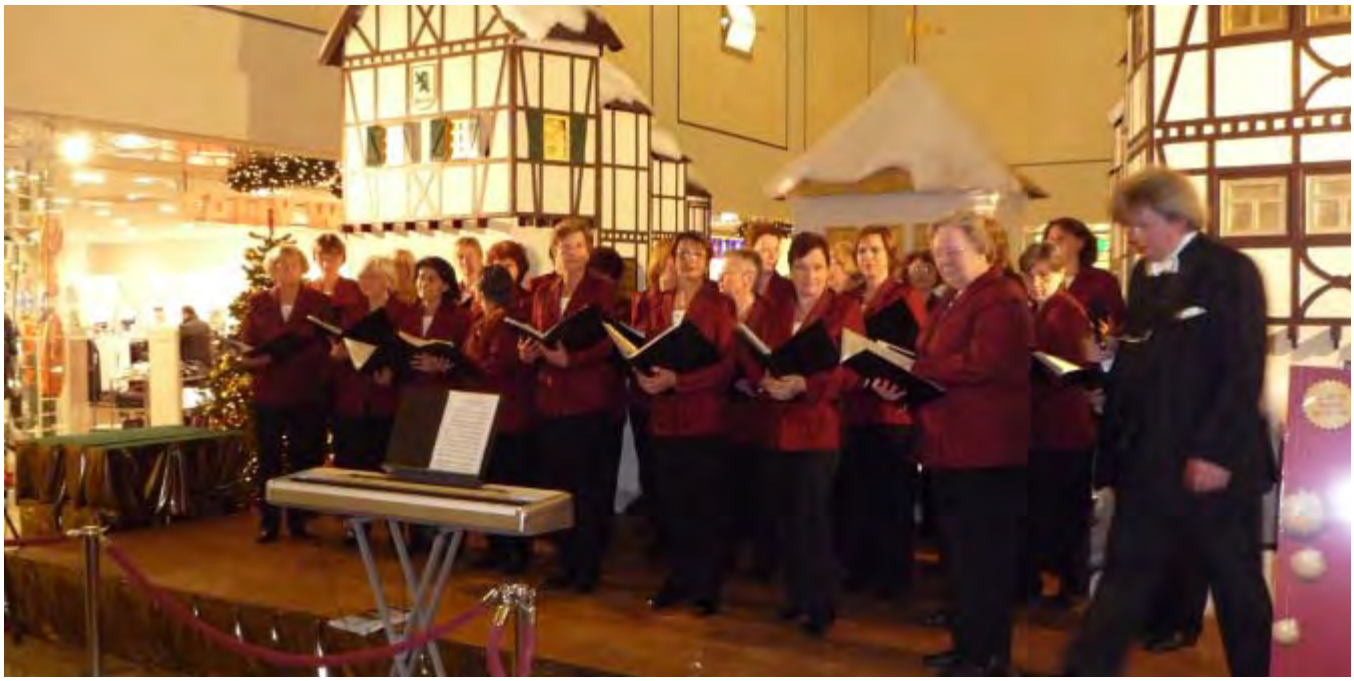
Jahresendrallye des Frauenchores

Zum Jahresende 2009 hatte der Frauenchor des Polizeichors etliche abwechslungsreiche Auftritte mit ihrem diesjährigen Weihnachtsprogramm.

Die Adventsauftritte wurden eingeläutet am 28. November vom Weihnachtsmarkt in Dietzenbach, mit kleiner Bühne, blendendem Licht, aber guter Stimmung. Gefolgt gleich anschließend von einem vielbeachteten Auftritt bei der Weihnachtsfeier des VDK in Dietzenbach. Der Frauenchor war einer Einladung der Stadt Dietzenbach gefolgt, die von Rosemarie Neidinger überbracht worden war. Hans Henseleit, ein Konzertbesucher, war von dem Auftritt so angetan, dass er unseren Damen sogar ein Gedicht widmete.

Weihnachtsmarkt in Dietzenbach

VDK-Veranstaltung im Reinhard-Göpfert-Haus in Dietzenbach

Mit Vorträgen klassischer und neuer Weihnachtslieder mit Gedichtbeiträgen erfreuten wir am 02. Dezember die Bewohner der Seniorenwohnanlage Ginnheim und am 08. Dezember die Bewohner des Katharinenstifts in Niederursel.

Die große Welt steckt voller Attraktion:
Doch auch bei kleinen Künstlern wird sich's lohnen
hin zu hören und zu schauen-
wie bei den 33 Frauen,
die unlängst ihre Künste vorgeführt,
vom Dirigenten, Damian H. Sigmund, dirigiert!

Ein Auftritt, der beim Dietzenbacher VdK
fast wie spontan improvisiert, zudem hautnah,
ein Klangerlebnis war, überaus charmant
vom Dirigenten gut geführt mit leichter Hand.

Was ein Erlebnis für das Publikum
das staunend saß im Saal herum
nicht ahnend, dass der Damenchor
vom Polizeichor Frankfurt tritt hervor
als ein Pendant zum Chor der Männer,
mit dem Gesang begeisternd viele Kenner!

Es passte in die Weihnachtszeit -
wo sich die Herzen öffnen weit,
dass hier in unsrer Stadt
ein vorzeigbarer Damenchor
auf unserm Weihnachtsmarkt stellte sich vor!
Wer`s immer auch hat angeregt, gut ist,
dass die Kultur hier wird gepflegt
in ihrer alten Tradition
von schmuckem Bild... klangvoll im Ton!

Und war dies logistisch gut zu stemmen?
Man muss die richt´gen Leute kennen!

Den Damen nachgerufen: „Weiter so!
Damit macht ihr die Menschen froh!"

HANS HENSELEIT

Der erstmalige Auftritt im Hessencenter am 18.12.2009 fand in einer ungewohnt geschäftigen Umgebung statt.

Beim nächsten Mal sollte in Erwägung gezogen werden, den Betrieb der Wasserlandschaft für die Dauer des Auftritts ruhen zu lassen, da das Plätschern des Wassers für die Zuhörer doch eine erhebliche Schmälerung des Hörgenusses darstellte.

Zwei Auftritte im Sheraton-Hotel mit jeweiligem leckerem kulinarischem Büffet-Abschluss beendeten den Auftrittsmarathon.

Dabei bereicherten die Solistinnen Inga Krause am 13.12. und Victoria Anton am 20.12.2009 die Darbietungen und gaben ihnen besonderen Glanz.

Allen Auftritten gemeinsam war, dass bei trotz unterschiedlichsten Bedingungen und Zuhörerzahlen das „Feed Back" durchwegs positiv war, so dass jetzt schon Anfragen für Auftritte im nächsten Jahr vorliegen.

DR. INGEBORG BRAUNMILLER

Ingelore Harder-Schütte

2. Geschäftsführerin

PCJ: Seit Januar bist Du Mitglied im geschäftsführenen Vorstand unseres Polizeichores und bekleidest nun die Funktion des 2. Geschäftsführers. Da wird es Zeit, Dich unseren Leserinnen und Lesern vorzustellen. Zunächst die Frage nach Deinen Wurzeln: Woher stammst Du?

IHS: Ich bin 1948 in Kelsterbach geboren, hier aufgewachsen und zur Schule gegangen. Bis heute ist mein Wohnsitz und der meiner Familie hier.

PCJ: Welchen Bildungsweg hast Du genommen?

IHS: Nach der Schule habe ich eine kaufmännische Lehre begonnen, die ich als Großhandelskaufmann im Textilbereich abgeschlossen habe.

PCJ: Wie ging es nach der Lehre weiter? Wie verlief Deine berufliche Karriere?

IHS: Gearbeitet habe ich in verschiedenen Berufszweigen, mal in der Textilbranche, dann als Fakturistin in einem Blumen Import Export. Nach den Babypausen bin ich nie lange zu Hause geblieben und habe frühzeitig begonnen, halbtags zu arbeiten. Nach einem einjährigen Berufseingliederungslehrgang arbeitete ich mehrere Jahre bei einem Orthopäden. Durch den Hinweis eines Patienten bewarb ich mich beim Polizeipräsidium in Frankfurt, wo ich bis zum Ende meiner beruflichen Laufbahn beschäftigt war.

PCJ: Eben fiel das Stichwort „Babypause“. Wie viele Kinder hast Du großgezogen?

IHS: Im Jahre 1967 habe ich geheiratet und mein erstes Kind kam 1968 zur Welt. Es folgten zwei weitere, eine Tochter und ein Sohn. Diese drei haben mir je zwei Enkelkinder geboren.

PCJ: Drei Kinder und dazu noch berufstätig - alle Achtung! Blieb da überhaupt noch Zeit für das Singen? Wie bist Du überhaupt zum Chorsingen gekommen?

IHS: Bereits mit 10 Jahren habe ich im Kinderchor eines gemischten Chores in Kelsterbach gesungen. Mit 14 Jahren erfolgte der Wechsel in den Frauenchor (Volkschor Kelsterbach), in dem ich bis zu meinem 30. Lebensjahr gesungen habe. Durch die Arbeit beim Polizeipräsidium Frankfurt habe ich in meinem Büro jeden Mittwoch die Probenstunde des Frauenchores gehört und mich entschlossen, dort mitzusingen. Hier traf ich auf Wilma Wagner, die ich bereits als Paddlerin kannte.

PCJ: Was beschäftigt Dich neben dem Singen in Deiner Freizeit? Welche Vorlieben hast Du?

IHS: Wie bereits oben erwähnt, ist meine Familie recht groß, wobei natürlich die Enkel einen Großteil der Zeit in Anspruch nehmen. Ich bin Vorsitzende der Paddlergilde Kelsterbach, im Kirchenvorstand der Ev. Christusgemeinde und arbeite für den Sozialverein Kleeblatt. Weit vorausgeplant nehmen wir immer wieder mal Urlaubsauszeiten - mit oder ohne Wohnwagen. Daneben gibt es noch einen Kleingarten zu versorgen.

PCJ: In diesem Jahr wurdest Du in den geschäftsführenden Vorstand unseres Vereins gewählt. Wie siehst Du Deinen Aufgabenbereich? Was sollte sich ändern?

IHS: Der Aufgabenbereich ergibt sich aus der Geschäftsverteilung. Ich möchte aber im besonderen Maße ein Bindeglied zwischen dem Vorstand und dem Frauenchor sein. Nach meiner Meinung ist dort insbesondere die Kommunikation verbesserungswürdig.

PCJ: Vor uns liegen in diesem Jahr mehrere gemeinsame Konzertauftritte von Frauen- und Männerchor. Was sollte Deiner Meinung nach im Mittelpunkt stehen?

IHS: Ich halte diese gemeinsamen Auftritte für ganz wichtig, damit wir uns als ein gemeinsamer Polizeichor entwickeln können. Neben den Auftritten sollen ja auch andere gemeinsame Veranstaltungen und Feiern diesem Ziel dienen. (Fasching, Heringsessen, Weihnachtsfeier usw.)

PCJ: Welche Wünsche oder Empfehlungen möchtest Du den Sängerinnen und Sängern auf den Weg geben?

IHS: Ich wünsche mir, dass mehrheitlich getroffene Meinungen auch von denen akzeptiert und mitgetragen werden, die anderer Meinung sind, denn dass ist in unserer Demokratie die Grundregel. Daneben halte ich es für notwendig, anfallende Arbeiten auf möglichst viele Schultern zu verteilen, denn wir sind alle ehrenamtlich tätig.

PCJ: Wir danken Dir für dieses Interview und wünschen Dir Geduld, Ausdauer und ein „gutes Händchen“ für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

DIESES INTERVIEW FÜHRTE
FRIEDHELM DUENSING

Singe, wem Gesang gegeben

60 Jahre aktives Chormitglied

Der Grund der nachfolgenden Ausführungen ist meine 60jährige Tätigkeit als aktiver Sänger. Schon als Kind in der Schule war für mich klar, dass ich einmal in einem Chor singen werde.

Ich wurde im Januar 1936 geboren, war also knapp 14 Jahre alt, als ich im Dezember 1949 meinen Wunsch erfüllen konnte. Das Jahr 1949 war nicht nur das Geburtsjahr der Bundesrepublik, sondern auch das Jahr, in dem sich mein gesangliches Hobby erstmals realisierte. Es war beeindruckend und eine große Freude für mich, damals - kurz vor Weihnachten - auf der Bühne zu stehen und Weihnachtslieder zu singen. Ich sang damals 1. Bass und darf bei aller Bescheidenheit sagen, dass ich nach 1-2 Jahren meine Nebenleute beherrschte und so zu einem Stimmträger wurde.

60 Jahre Chorgesang - es sind zwei Generationen - sind Jahre mit Höhen und Tiefen. Viele Erlebnisse sind noch in Erinnerung. So hatten wir z. B. 30 Jahre den gleichen Dirigenten, der sehr streng war und autoritär, mit dem wir auf großen Wettstreiten in der ersten Klasse mit 110 bis 120 Sängern Spitzenergebnisse mit vielen Preisen erzielten.

Ein Vergleich sei erlaubt: was ein guter Trainer für einen Fußballverein ist, ist ein guter Chorleiter für einen Verein, der aus seinen Sängern das Letzte herausholt. Ein Glücksfall für mich war, dass der Gesangverein Germania 1895 in meinem Elternhaus probte, das eine Gaststätte und entsprechende Räumlichkeiten besaß. Dort fanden auch die wöchentlichen Singstunden statt. Ich habe dadurch viel vom Vereinsleben mitbekommen.

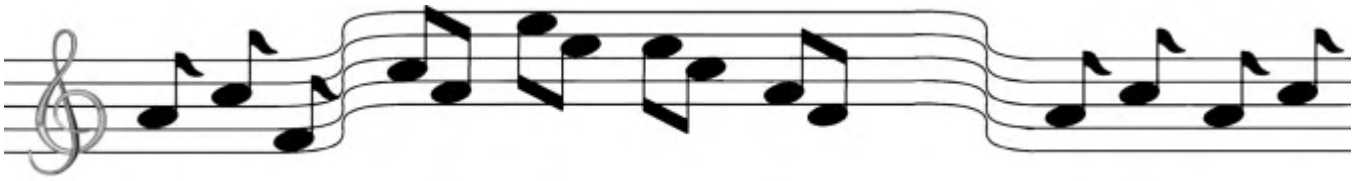
Wir waren eine große Sängerfamilie, in der nicht nur der Gesang gepflegt wurde. Meine Frau sagte oft zu mir: „Erst kommt dein Verein und dann deine Familie“. Diese Aussage ist nur bedingt richtig. Dass der Verein eine Ergänzung des Privatlebens darstellte, hatte seine Ursache darin, dass sich nach den schweren Nachkriegsjahren das gesellschaftliche Leben normalisierte. Mitglieder, die z. T. nach Jahren der Entbehrungen spät aus der Gefangenschaft kamen, fanden im Verein ihre zweite Heimat. Im Gegensatz zu heute gab es damals weder Radio, Fernsehen oder ein Auto, aber die Vereinsfamilie. Die dort erlebten Stunden waren kein Ersatz, sondern Bestandteil des Privatlebens.

Mit großem Erfolg spielte man eine Operette, die aufgrund der großen Nachfrage nochmals aufgeführt wurde. Unvergessen sind die Familien- und Weihnachtsabende. Letztere fanden am 1. Weihnachsfeiertag statt, und man nannte diese Feier „das Beemche“ (Bäumchen). Es war der Höhepunkt zum Jahresende. Erwähnt seien aber auch in späteren Jahren, als ein gewisser materieller Wohlstand herrschte, schöne Ausflüge, große Reisen nach Sankt Petersburg, Lettland, Amerika, Kanada, Österreich, Schweiz, Belgien und England. Diese Aufzählung ist nicht vollständig.

In meiner 51 jährigen Sängertätigkeit im GV Germania gab es nur 4 mal einen Wechsel für den ersten Vorsitzenden. Ein Beweis für die Kontinuität und Gesundung des Vereins. Das gleiche galt auch für den Dirigenten.

Nach dieser Zeit wechselte ich vor 10 Jahren zum Fleischer-Chor Offenbach und fand vor zwei Jahren auch eine neue Herausforderung im Polizeichor Frankfurt. Erwähnen möchte ich auch meine aktive Tätigkeit im Verlauf vieler Jahre unter Bernhard Selbach.

Diese Ausführungen sind Inhalt eines Sängerlebens von 60 Jahren und legen Zeugnis ab für meine Liebe zum Gesang. Gott hat mir diese Stimme mitgegeben, und ich denke, mit ihr auch meinen Mitmenschen eine Freude bereitet zu haben. Möge sie mir noch lange erhalten bleiben. Dafür bin ich dankbar.

Günther Philipp Heller

Singender Löschmeister gewürdigt

Ehrenbrief des Landes Hessen für Karl-Heinz Manthey

Am 23. November 2009 erhielt unser Sangesbruder Karl-Heinz Manthey im Namen des Ministerpräsidenten Roland Koch den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Überreicht wurde ihm diese Auszeichnung im Limpurgsaal des Römers durch unser Ehrenmitglied Lilli Pölt. Karl-Heinz hatte sich nicht nur durch sein Engagement im Polizeichor und bei den Preußen diese Auszeichnung verdient, auch für seine Arbeit für den Großen Rat und bei der Freiwilligen Feuerwehr Niederrad wurde er geehrt.

Schon 1970 ist Karl-Heinz in die Feuerwehr in Niederrad eingetreten und war über 25 Jahre aktiv in der Einsatzabteilung tätig.

Nach verschiedenen Lehrgängen und Prüfungen wurde er 1976 zum Löschmeister ernannt. Durch einen Umzug konnte er nicht mehr aktiv in der Einsatzabteilung tätig sein. Gerne erinnert er sich noch heute an die aufregenden und sehr kameradschaftlichen Zeiten in der Niederräder Wehr, sowie an den ersten Hochhausbrand in Frankfurt und den Waldbrand in Niedersachsen sowie die Oper in Frankfurt.Für seine lange Tätigkeit bei der Feuerwehr hat er schon vor vielen Jahren die Römerplakette in Bronze, Silber und Gold erhalten.

Den Ehrenbrief des Landes Hessen erhält Karl-Heinz für viele Jahre ehrenamtliche Tätigkeit. Er ist eine Anerkennung für diese jahrelange Tätigkeit im gemeinnützigen Sinne, da unsere Welt ohne den Einsatz der zahllosen ehrenamtlichen Helfer in Sport-, Gesangs-, Traditions- und anderen Vereinen trostlos wäre.

Als Gäste hatte sich Karl-Heinz neben dem ersten und zweiten Vorsitzenden des Polizeichores den Stadtrat a. D. Peter Rhein und Gattin eingeladen,

die mit ihm zusammen auf dieses Ereignis anstießen.

Wir schließen uns an dieser Stelle nochmals den Glückwünschen an und wünschen Karl-Heinz weiterhin viel Freude und Erfolg in seinen Ehrenämtern.

Hohe Auszeichnung für Ehrenmitglied

Verdienstorden des Landes Hessen für Dr. Paulus Christmann

Staatssekretär Krämer überreicht den Orden im Auftrag des Hessischen Ministerpräsidenten

Jung an Jahren, aber reich an Verdiensten – in seiner Laudatio sprach Gerd Krämer, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, das umfangreiche soziale Engagement des Geehrten an, der sich um die Förderung von Musik und Gesang in der Region, in Frankfurt am Main und nicht zuletzt – was Bürgermeister Thomas Horn besonders hervorhob – in seiner Heimatstadt Kelkheim verdient gemacht hat.

Herzlichen Glückwunsch, Paulus!

Bürgermeister Horn gratuliert

Im Namen des Polizeichores Frankfurt am Main e. V., den Dr. Paulus Christmann über ein Jahrzehnt lang leitete und prägte, gratulierten Ehrenvorsitzender Horst Weidlich, Vorsitzender Bodo Pfaff-Greiffenhagen sowie weitere Vorstandsmitglieder

Ehrungen

im Jahre 2009

Für langjährige Treue zum Verein erhielten folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde Ehrennadeln des Polizeichores Frankfurt am Main:

Gold

Roswitha Dill • Waltraud Fellmann • Helga Hahn • Rosel Kimpel
Gisela Lockstedt • Hermann Schmidt • Alfred Weber

Silber

Monika Gladen • Marianne Großjohann • Irmgard Näher-Schmidt
Bodo Pfaff-Greiffenhagen • Thea Hillmann • Günter Kraus • Roland Kress
Reiner Pölck • Rolf Rößler • Eike Schütte • Clemens Helg Wießenborn

Mit der Ehrennadel des Sängerbundes der Deutschen Polizei wurden ausgezeichnet:

Gold

Günter Burkhardt • Wilhelm Liebermann

Silber

Margot Burkhardt • Theo Diefenthäler • Waltraud Fellmann • Helga Hahn
Margot Hoffrichter • Rosel Kimpel • Gisela Lockstedt • Carla Meise
Elise Nikolay • Lilly Rimmele • Hermann Schmidt • Wilma Wagner

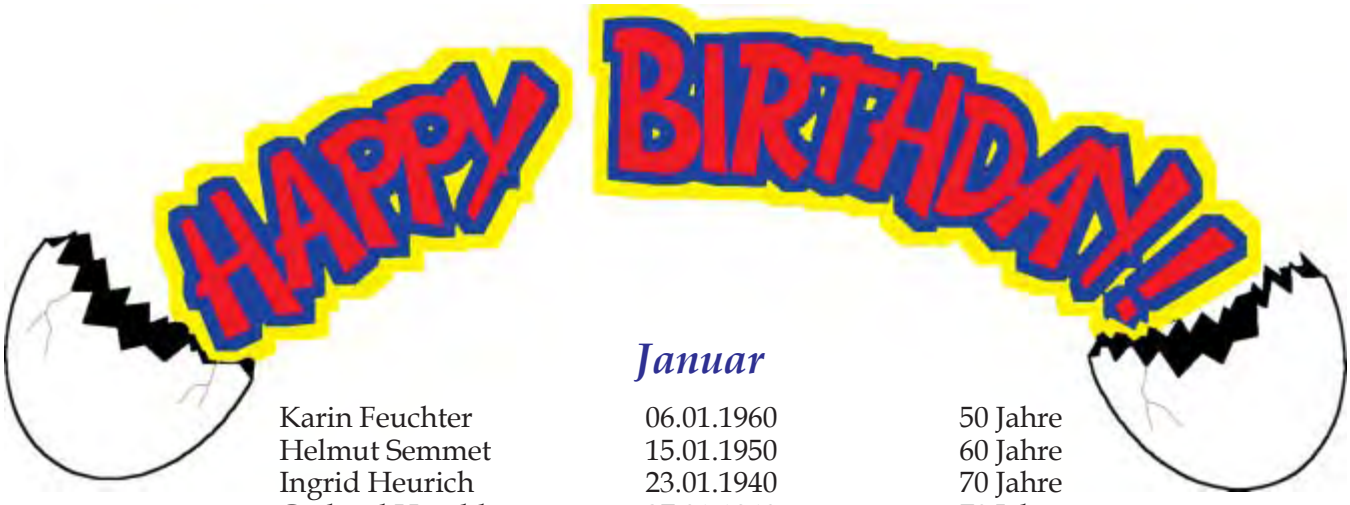
In Anerkennung seines langjährigen aktiven Engagements im Polizeichor wurde

Günter Burkhardt

zum

Ehrenmitglied

ernannt.



Januar

Karin Feuchter	06.01.1960	50 Jahre
Helmut Semmet	15.01.1950	60 Jahre
Ingrid Heurich	23.01.1940	70 Jahre
Gerhard Herold	27.01.1940	70 Jahre
Hans-Georg Eisenbarth	30.01.1940	70 Jahre

Februar

Mathäus Kuliberda	01.02.1980	30 Jahre
Reinhard Teichmann	02.02.1940	70 Jahre
Rita Puchinger	04.02.1950	60 Jahre
Silvia Spahr	07.02.1950	60 Jahre
Wulfart Baron von Rahden	19.02.1940	70 Jahre
Renate Stein	26.02.1960	50 Jahre
Günter Bick	29.02.1940	70 Jahre

März

Elfriede Thomas	08.03.1940	70 Jahre
Andrea Eggers	12.03.1970	40 Jahre
Roswitha Dill	16.03.1950	60 Jahre
Margarete Botteon	26.03.1940	70 Jahre
Irene Kull	30.03.1930	80 Jahre

Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern

Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main e. V.

Vorsitzender
Bodo PFAFF-GREIFFENHAGEN
D: (069) 755 – 56160
P: (069) 44 25 63
mT: (0163) 130 95 03
bodo.pfaff-greiffenhagen@polizeichor-frankfurt.eu

Musikalischer Leiter
Gerhard LÖFFLER
D: (069) 70 79 30 11
P: (069) 35 35 94 48
mT: (0163) 672 74 36
gerhard.loeffler@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigent Frauenchor
Damian H. SIEGMUND
mT: (0163) 795 58 32

2. Vorsitzender
Uwe STEIN
P: (069) 57 54 13
mT: (0177) 298 01 65
uwe.stein@polizeichor-frankfurt.eu

Schatzmeister
Uwe WALDMANN
P: (069) 90 43 11 85
Fax: (069) 90 43 11 92
uwe.waldmann@polizeichor-frankfurt.eu

Öffentlichkeitsarbeit
Friedhelm DUENSING
P: (069) 86 71 01 71
mT: (0172) 922 98 18
Fax: (069) 86 71 01 72
friedhelm.duensing@polizeichor-frankfurt.eu

Geschäftsführer
Reiner OHMER
D: (069) 755 –11852
P: (069) 51 13 03
mT: (0151) 19 65 29 62
reiner.ohmer@polizeichor-frankfurt.eu

2. Schatzmeister
Wulfart Baron von RAHDEN
P: (06101) 8 66 40
mT: (0177) 560 39 63
Fax: (06101) 80 32 34
wulfart.rahden@polizeichor-frankfurt.eu

info@polizeichor-frankfurt.eu

2. Geschäftsführer
Ingelore HARDER-SCHÜTTE
P: (06107) 63 00 99
mT: (0160) 286 11 07
ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Archivar Listenführer
Franz HELLER
P: (069) 548 80 67

Edgar LOCKSTEDT
P: (069) 55 54 07
mT: (0173) 380 86 89
edgar.lockstedt@gmx.de

Jörg TROLLIUS
D: (069) 690 -47151
P: (069) 31 83 48
joerg.trollius@gmx.de

Vertreterinnen der aktiven Frauen
Roswitha DILL
P: (069) 34 41 13
mT: (0172) 687 33 18

Renate STEIN
P: (069) 57 54 13
mT: (0177) 165 87 47
renate_stein@web.de

Sabine WEIDLICH
P: (06171) 69 39 86
mT: (0179) 352 23 53
sabineweidlich@gmx.de

Vertreter Preußentruppe
Theo DIEFENTHÄLER
D: (069) 470 58 58
P: (06184) 6 11 10
diefenthaeler@bgbau.de

Vertreter Blaulichtsänger
Heinrich STEPHAN
P: (06190) 16 59

Beisitzer für Sonderaufgaben
Wolfgang LOTZ
T: (069) 62 41 52

Willi Strupp
T: (069) 56 62 91
mos12sa34@t-online.de

Beisitzerin für Frauenchor
Lilli RIMMELE
P: (06171) 28 65 32

Kartenverkauf
Horst Weidlich
Tel.: (06171) 88 77 571
Fax: (06171) 91 28 523
weidlich-family@t-online.de

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
Adickesallee 70, Polizeipräsidium
60322 Frankfurt am Main
www.polizeichor-frankfurt.eu

Kassenprüfer
Berthold DYBALLA
Karlheinz MANTHEY
Carla MEISE

Sie haben das Recht zu shoppen –
alles was Sie kaufen, können Sie auch behalten.

Genießen Sie Frankfurts größte Shopping-Vielfalt, erlaubt ist was gefällt. Hessens aufregensten Shopping-Tatort erreichen Sie bequem via Bus und der U1 mit Haltestellen direkt im Einkaufszentrum. Sie kommen mit dem Auto? Freuen Sie sich über 3.500 günstige Parkplätze!

P 3.500 Parkplätze
H 26, 29, 60, 71, 72, 73, 251
U1 NordWestZentrum
www.nwz-frankfurt.de
150 Geschäfte haben täglich bis 20 Uhr geöffnet

NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.

SpardaGiro

Giro wie ist das schön!

Kostenlos für Mitglieder:
Girokonto (seit 100 Jahren) ✔
Kontowechselservice ✔
BankCard ec ✔
OnlineDepot ✔
+ Startplan mit **10** p. a.* %

*Startplan für Giro-Neukunden oder Werber neuer Girokunden, mtl. Sparrate von 50,– bis 250,– €, 12 Monate Laufzeit

KUNDENMONITOR
Sparda-Banken zum 17. Mal in Folge (1993 – 2009)
PLATZ 1
in der Kategorie KUNDENZUFRIEDENHEIT
bei Banken und Sparkassen unter 9 ausgewiesenen Instituten.
DEUTSCHLAND 2009

Konto zum Nulltarif?
Mein Giro kann mehr!

Clever-Banking mit der Sparda-Bank.
Unverwechselbar. Jetzt wechseln!
www.sparda-hessen.de

Sparda-Bank

Sparda-Bank Hessen eG ■ Osloer Straße 2 · 60327 Frankfurt am Main
■ Filiale Frankfurt-Nied · Heusinger Straße 76 · 65934 Frankfurt
■ Filiale Frankfurt-Sachsenhausen · Mörfelder Landstraße 45-47 · 60598 Frankfurt
■ Weitere Filialen erfahren Sie im Internet und unter Fon 069 / 75 37-0